

Tragkorb, und auf den Kopffe eine Pechmütze, in der linken Hand aber einen langen weissen Stecken haltende, und will den Knaben abermahl ein Ey auf dringen. Der Knabe aber schlägt dem Manne in Zorne das Ey in der Hand entzwey, so daß es zur Erden fällt. Der Knabe will entfliehen, der Mann aber erwischt ihn mit dem laugen Stecken, an welchen ein Häcklein war, fasset darmit des Knabens Rock an, und reisset ihm auch einen Fleck eines Thalers groß, aus dem Rocke. Der Knabe entfliehet endlich, und gehet nach Hause, erzehlete es seinem Meister, welcher denn noch andere Leute zu sich nimmt, dem Manne nachgeheth, alleine nichts findet, höret und siehet, als das Ey, darinne nur das Weiße davon zusehen.

Den 12. Aprilis, zu Mittage um 3. Uhr überfällt dem Knaben eben dergleichen Paroxysmus, so daß er eine Stunde lang sehr hefftig geworffen worden. Desgleichen ist ihm

Den 13. Aprilis, in eben dieser Stunde begegnet, so daß ihm kaum 6. bis 8. Männer halten und bewältigen können. Dergleichen Zufall hat so folgende Tage continuiret, bis

Den 16. Aprilis, denn weil auch dieser Knabe vorgab/ als ob ihm ebenfalls ein altes Weib, das er gar eigentlich beschrieb, auch endlich mit Nahmen nennete, erschiene/ ihm ansagte, zu welcher Zeit er seinen Paroxysmum haben solte, wie viel mahl er sollte geworffen, und mit Böckestürzen gequälet werden oder was vor andere
Der